

# Niederschrift

## über die 12. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Tourismus, Sport, Freizeit und Wirtschaftsförderung

**Sitzungstag:** 20.03.14  
**Sitzungsort:** Sitzungssaal des Rathauses  
**Sitzungsdauer:** 17:00 Uhr bis 18:20 Uhr

### Teilnehmerverzeichnis:

#### **Vorsitzender**

Habersetzer, Ralph

#### **Ausschussmitglieder**

Albers, Udo Vertretung für Herrn Heiko Schönbohm

Bollmeyer, Matthias Vertretung für Herrn Dr. Hans-Jörg  
Wilhelmy

Huckfeld, Renate Vertretung für Herrn Jörg Fessel

Kourim, Frank

Rasenack, Marianne

Zielke, Beate

#### **Grundmandat**

Hartl, Arnulf Vertretung für Herrn Enno Ludewig

#### **Hinzugewählte Mitglieder**

Theesfeld, Maike

#### **Verwaltung**

Albers, Jan Edo

Müller, Mike

Rüstmann, Dietmar

Wilms, Irmgard zugleich als Protokollführerin

## **Gäste**

Berger, Detlef zu TOP 7, bis 17.55 Uhr

Reesing, Ina zu TOP 7, bis 17.55 Uhr

Stiddien, Jarno zu TOP 5

Strieb, Olaf zu TOP 5

**Entschuldigt waren:**

## **Tagesordnung:**

### **TOP 1 Eröffnung der Sitzung**

**Der Vorsitzende** eröffnet die Sitzung um 17.00 Uhr.

### **TOP 2 Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Ausschussmitglieder**

**Der Vorsitzende** stellt die ordnungsgemäße Ladung des Ausschusses und die Anwesenheit der oben genannten Ausschussmitglieder fest.

### **TOP 3 Feststellen der Beschlussfähigkeit**

**Der Vorsitzende** stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

### **TOP 4 Feststellen der Tagesordnung**

Da Herr Strieb zu Beginn der Sitzung noch nicht anwesend ist, schlägt **der Vorsitzende** vor, die Beratung über den Tagesordnungspunkt 6 vorzuziehen.

**TOP 5      Einwohnerfragestunde - Sitzungsunterbrechung -**

- entfällt -

**Zuständigkeit des Verwaltungsausschusses:**

**TOP 6      Landesbühne Niedersachsen Nord GmbH;  
Aufführungsvertrag für die Spielzeit 2014 / 2015  
Vorlage: BV/0568/2011-2016**

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt **der Vorsitzende** von der Landesbühne Niedersachsen Nord **Herrn Intendanten Olaf Strieb** und **Herrn Jarno Stiddien**, den Mitarbeiter für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.

**Herr Strieb** stellt dem Ausschuss die einzelnen Stücke vor, die er für den Abendspielplan der Spielzeit 2014 / 2015 vorgesehen hat. Er erklärt, leider sei es nicht möglich, für das Stück „Deportation Cast“ einen anderen Termin als den 26. September 2014 anzubieten, da die Nachfrage nach Aufführungen zum Glück relativ groß sei und bei der Terminvergabe auf die Gesamtdisposition Rücksicht genommen werden müsse. Er könne die Gründe nachvollziehen, die gegen die Berücksichtigung dieser Inszenierung sprächen, würde es andererseits jedoch begrüßen, wenn die Stadt Jever den vollständigen Spielplan mit drei Klassikern, drei modernen Stücken und drei Boulevardstücken übernehmen werde. Bei dem Studienstück „Harry und Sally“ handele es sich dann um ein viertes Stück, das dem Genre „Boulevard“ zuzurechnen sei.

**Frau Wilms** erklärt, aus den genannten Gründen würde sie das Stück „Deportation Cast“ selbstverständlich auch gerne in den Spielplan aufnehmen, der geplante Aufführungstermin am 26. September 2014 sei jedoch sehr ungünstig. Der Verkauf für die neue Spielzeit beginne, wie bereits in der Vorlage erwähnt, zum größten Teil erst nach den Sommerferien. Da diese in diesem Jahr erst am 10. September endeten, bliebe für den Verkauf der Karten für dieses Stück kaum Zeit. Hinzu komme, dass die Premiere in Wilhelmshaven am 20. September 2014 stattfinden werde. Die Kritiken über die Premiere hätten immer sehr großen Einfluss auf das Interesse an diesen Aufführungen in Jever. Außerdem lägen die Verkaufszahlen bei den modernen Stücken ohnehin schon immer hinter denen der anderen Aufführungen. Sie plädiere daher dafür, statt dessen das Studienstück „Harry und Sally“ in den Spielplan aufzunehmen, das sicherlich ein größeres Zuschauerinteresse finden werde.

**Ratsfrau Huckfeld** empfiehlt, sich bei dieser Entscheidung auf die Erfahrungen von Frau Wilms zu verlassen.

Die übrigen Ausschussmitglieder stimmen der Stückauswahl der Verwaltung zu und entscheiden sich für einen Beginn der Spielzeit 2014 / 2015 mit der Aufführung „Faust 1“ am 10. Oktober 2014.

Der Ausschuss empfiehlt dem Verwaltungsausschuss folgende Beschlussfassung:

***Die Stadt Jever schließt mit der Landesbühne Niedersachsen Nord GmbH für die Spielzeit 2014 / 2015 einen Aufführungsvertrag über neun Abendaufführungen ab.***

***Die Verwaltung wird ermächtigt, aus dem Spielplan des Jungen Theaters ein Stück für das Kinderkulturprogramm auszuwählen, das der Stadt Jever von der Landesbühne kostenfrei zur Verfügung gestellt wird.***

**Abstimmung: einstimmig beschlossen Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

**Zuständigkeit des Rates:**

**TOP 7 Rundgang-Projekt "Bewegte Figuren" zum Thema Vater und Kind**  
**a) Fortsetzung des Projektes**  
**b) Entscheidung über den Antrag der FDP-Fraktion vom 10. Februar 2014 zur Durchführung einer Bürgerbefragung**  
**Vorlage: BV/0571/2011-2016**

**Herr Müller** führt in den Sachverhalt ein.

**Beigeordneter Hartl** teilt mit, seine Fraktion habe mit ihrem Antrag keine konkreten Absichten in eine bestimmte Richtung verfolgt. Sie sei lediglich der Überzeugung gewesen, dass die bestehende Beschlusslage nicht mehr zeitgemäß sei und deshalb über die weitere Vorgehensweise noch einmal diskutiert werden sollte. Seit der Beschlussfassung vor vier Jahren habe sich ein Automatismus entwickelt, der zwar rechtens sei, wegen der zeitlichen Verzögerung aber eventuell noch einmal hinterfragt werden sollte. Damals habe sich kaum jemand genau vorstellen können, wie die Skulpturen aussehen würden. Mittlerweile seien zwei Skulpturen aufgestellt worden, die dritte bei der Brauerei werde in Kürze folgen. Die Reaktionen in der Bevölkerung seien sehr unterschiedlich, aber vielfach nicht unbedingt positiv. Dieses sei für seine Fraktion Anlass genug, noch einmal neu darüber nachzudenken, wie weiter verfahren werden solle. Der neue Beschlussvorschlag der Verwaltung, durch den der bisherige modifiziert werde, könne ihre Zustimmung finden. Er beinhalte, dass alle weiteren Entscheidungen zunächst in den Gremien beraten würden. Unter diesen Umständen werde eine Bürgerbefragung zunächst nicht erforderlich. Sollten Verwaltungsausschuss und Rat entsprechende Beschlüsse fassen, werde seine Fraktion ihren Antrag nicht zurückziehen, aber zunächst ruhen lassen.

**Ratsherr Udo Albers** erklärt, eine Bürgerbefragung halte er in dieser Angelegenheit für überzogen. Er werde dem Beschlussvorschlag der Verwaltung zustimmen.

**Ratsfrau Rasenack** ist ebenfalls der Meinung, dass eine Bürgerbefragung in dieser Angelegenheit nicht die richtige Maßnahme sei. Damit laufe die Stadt Gefahr, die zahlreichen Spender und Sponsoren zu vergraulen und für zukünftige Projekte in dieser Form ein falsches Signal zu setzen. Der aktuelle Beschlussvorschlag sei ein Kompromiss, mit dem alle einverstanden sein könnten.

**Ratsfrau Zielke** schließt sich diesen Äußerungen an. Sie bittet darum, für eventuelle Reparaturen Rückstellungen aus den Spendenmitteln zu bilden.

**Herr Müller** entgegnet, die bisherigen Vereinbarungen sähen vor, dass notwendige Reparaturarbeiten auf Kosten der Stadt Jever in Absprache mit den Künstlern durchgeführt würden.

Im Übrigen teilt **Herr Müller** mit, für den Fall dass die FDP-Fraktion ihren Antrag zur Bürgerbefragung ruhen lasse, erübrige sich die Beschlussfassung des Rates hierüber.

Diese Aussage wird vom **Beigeordneten Hartl** bestätigt.

Der Ausschuss empfiehlt somit folgende Beschlussfassung:

***Der Beschluss des Verwaltungsausschusses vom 16.02.2010 (sh. Anlage) wird wie folgt eingeschränkt:***

***Die Verwaltung wird den städtischen Gremien im Rahmen der noch zur Verfügung stehenden Spendenmittel und in Zusammenarbeit mit Herrn Reiberg und Herrn Schmidt für die ursprünglich vorgesehene 4. Skulptur des Projektes „Skulpturenpfad“ zusätzliche Vorschläge für Alternativstandorte sowie entsprechende Entwürfe für diese Skulptur zur Entscheidung vorlegen.***

***Sollten darüber hinaus weitere Spendengelder eingehen, behalten sich die städtischen Gremien vor, über die Fortsetzung des Projektes „Skulpturenpfad“, die Standorte und die Möglichkeiten der Vorgehensweise erneut zu beraten und zu entscheiden.***

**Abstimmung: einstimmig beschlossen Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

**TOP 8      Kinderkulturarbeit der Stadt Jever;  
Neufestsetzung der Eintrittsentgelte  
Vorlage: BV/0570/2011-2016**

**Ratsfrau Rasenack** teilt mit, sie habe bereits an anderer Stelle erklärt, dass sie es für sinnvoller halte, die Entgelte für die Veranstaltungen regelmäßig moderat zu erhöhen. Dieses sei für die BürgerInnen eine bessere Lösung als die gravierenden Erhöhungen nach fünf oder mehr Jahren.

**Herr Berger** erklärt, die vorgeschlagenen Erhöhungen seien mit den Einrichtungen, die die Aufführungen der Kinderkulturarbeit besuchten, im Vorfeld abgesprochen worden.

Der Ausschuss empfiehlt folgende Beschlussfassung:

***Die Entgelte für die Veranstaltungen im Rahmen des Kinderkulturprogrammes werden künftig wie folgt festgesetzt:***

- 1. Veranstaltungen im Theater Am Dannhalm –  
5,50 € pro Person***

**2. Sonstige Veranstaltungen**  
**3,50 € pro Person**

**Abstimmung: einstimmig beschlossen Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

**Zuständigkeit des Verwaltungsausschusses**

**TOP 9      Stadtlotterie 2014;  
Vereinbarung mit der Jever Marketing und Tourismus GmbH  
Vorlage: BV/0567/2011-2016**

Der Ausschuss empfiehlt folgende Beschlussfassung:

***Die Stadt Jever wird in der Zeit vom 05. Juli bis zum 7. September 2014 eine kleine Stadtlotterie gemäß § 11 des Niedersächsischen Glücksspielgesetzes durchführen. Sofern der Bedarf für eine Verlängerung gesehen wird, wird der Bürgermeister ermächtigt, den Veranstaltungszeitraum um maximal vier Wochen zu verlängern.***

***Zur Schirmherrin der Lotterie wird die Ratsvorsitzende Elke Vredenburg ernannt.***

***Die Jever Marketing und Tourismus GmbH wird auf der Basis ihres Konzeptes aus dem Jahr 2009 mit der Organisation und Abwicklung der Lotterie beauftragt.***

***Zu diesem Zweck wird mit der Jever Marketing und Tourismus GmbH (Organisatorin) ein Werkvertrag abgeschlossen.***

***In diesem Vertrag wird festgeschrieben, dass die Gewinnsumme und der Reinertrag der Lotterie mindestens ein Drittel der Entgelte (Spielkapital) betragen muss.***

***Die Jever Marketing und Tourismus GmbH wird durch den Vertrag ermächtigt, das benötigte Personal (LosverkäuferInnen und für die Gewinnausgabe) aus den Einnahmen der Lotterie zu entlohnen. Der Stundenlohn hierfür wird auf 6,00 € pro Stunde festgesetzt.***

***Die Stadt Jever zahlt der Organisatorin der Lotterie für die Durchführung ihrer Arbeiten eine pauschale Vergütung in Höhe von 4.700,00 Euro.***

***Die Zahlung der Vergütung erfolgt zunächst aus den Vorschussmitteln der Stadt Jever. Der Vorschuss ist, sobald die Lottereeinnahmen es erlauben, unverzüglich zu erstatten.***

**Abstimmung: einstimmig beschlossen Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

**TOP 10 Festkonzert und Festgottesdienst 50 Jahre Stadtkirche Jever;Antrag auf Gewährung eines Zuschusses  
Vorlage: BV/0569/2011-2016**

Der Ausschuss empfiehlt folgende Beschlussfassung:

*Die Stadt Jever gewährt der Ev.-lutherischen Kirchengemeinde Jever für das Festkonzert und den Festgottesdienst aus Anlass des 50-jährigen Jubiläums der Stadtkirche Jever am 31. Mai und 1. Juni 2014 einen Zuschuss in Höhe von maximal 2.500,00 €.*

*Die endgültige Festsetzung des Zuschusses erfolgt nach dem Vorliegen des Abrechnungsergebnisses und unter dem Vorbehalt, dass entsprechende Mittel im Haushaltsplan 2014 bereitgestellt werden können.*

**Abstimmung: einstimmig beschlossen Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

**TOP 11 Verwendung des Fremdenverkehrsbeitrages;  
Bildung eines Beirates  
Vorlage: BV/0573/2011-2016**

**Ratsfrau Zielke** regt an, den Betrag, über den der Beirat bestimmen dürfe, auf 50.000 € zu deckeln.

**Ratsherr Kourim** unterstützt diesen Antrag, ist jedoch der Meinung, dass eine Festschreibung auf 50.000 € nicht korrekt sei. Statt dessen sollte sich die Mitwirkung des Beirates auf 1/3 des jährlichen Aufkommens aus dem Fremdenverkehrsbeitrag beschränken. Im Übrigen sollte es sich nicht um ein Mitspracherecht, sondern um ein Vorschlagsrecht handeln und diejenigen Beitragspflichtigen, die gegen diese Abgabe klagten, sollten kein Stimmrecht im Beirat erhalten.

**Herr Rüstmann** entgegnet, der Vorschlag der Verwaltung entspreche dem bestehenden Ratsbeschluss.

**Bürgermeister Albers** fügt ergänzend hinzu, es handele sich bei dem heutigen Beschlussvorschlag lediglich um die Bildung des Beirates. Er bitte darum, den Beitragspflichtigen nicht durch restriktive Einschränkungen das Interesse an ihrer Mitarbeit zu nehmen. Auf eine Begrenzung des Betrages sollte seines Erachtens verzichtet werden.

**Herr Rüstmann** weist darauf hin, der anteilige Betrag des Fremdenverkehrsbeitrages werde im Haushalt gemeinsam mit den Personalkosten als Zuschuss an die Jever Marketing und Tourismus GmbH ausgewiesen.

**Beigeordneter Hartl** führt aus, der Vorschlag zur Gründung eines Beirates sei während der öffentlichen Diskussion unterbreitet worden, die Herr Albers am 27. Januar 2014 mit den Beteiligten geführt habe. Der Beirat solle die Mitwirkung übernehmen, die vom Rat gewünscht worden sei. Heute gehe es eigentlich nur um die Zusammensetzung und die Anzahl der Mitglieder.

**Ratsfrau Rasenack** plädiert dafür, den Betrag, der der Mitwirkung unterliege, durch den Beschluss auf 1/3 des Aufkommens aus dem Fremdenverkehrsbeitrag festzuschreiben, da andernfalls Begehrlichkeiten geweckt würden.

**Bürgermeister Albers** erwidert, die Kompetenz ergebe sich eindeutig aus dem Ratsbeschluss, sodass eine gesonderte Festschreibung unnötig sei.

**Herr Rüstmann** erklärt, die Aufnahme habe nur deklaratorischen Wert, indem nur das wiederholt werde, was ohnehin schon beschlossen sei.

**Ratsfrau Zielke** beantragt, die Festschreibung des Betrages in den Beschluss aufzunehmen.

**Der Vorsitzende** lässt sodann über den Antrag der Ratsfrau Zielke abstimmen:

***Zur Wahrung des Mitspracherechtes bei der Verwendung der Mittel aus dem Fremdenverkehrsbeitrag wird ein Fremdenverkehrsbeirat gebildet, in dem die unterschiedlichen Gruppen von Beitragszahlern mit einer unterschiedlichen Gewichtung vertreten sind.***

***Der Beirat soll 9 stimmberechtigte und 3 beratende Mitglieder umfassen. Die Anzahl der Sitze ist so gewählt worden, dass dem Proportionalrechnung getragen werden kann.***

***Die Aufteilung der Sitze erfolgt in der Form, dass sich diese nach der Höhe des Beitragsaufkommens aus der einzelnen Gruppe und der Anzahl der Beitragspflichtigen in der einzelnen Gruppe richtet.***

***Danach werden sich die neun stimmberechtigten Sitze des Beirates wie folgt auf die einzelnen Gruppen verteilen***

***Beherbergung und Gastronomie 3***

***Einzelhandel 2***

***Freizeit-, Unterhaltungs- und sonstige Dienstleistungen 1***

***Zulieferung im weiteren Sinne 3***

***Die personelle Besetzung der einzelnen Mandate sollen die Gruppen intern bestimmen.***

***Die Beiratsmitglieder werden jeweils für 2 Jahre gewählt.***

***Dem Beirat sollen ferner der/die Geschäftsführer/in der MuT GmbH, 1 Vertreter von Jever Aktiv e. V. und der Bürgermeister der Stadt Jever als beratende Mitglieder angehören.***

***Der Beirat wählt aus seinen Reihen eine/n Vorsitzende/n.***

***Die Einladung zu den Sitzungen erfolgt durch die Stadtverwaltung***

*in Abstimmung mit dem/der Vorsitzenden.*

*Das Mitspracherecht des Beirates wird begrenzt auf die Verwendung eines Drittels des jeweiligen jährlichen Aufkommens aus Mitteln des Fremdenverkehrsbeitrages.*

**Abstimmung: mehrheitlich beschlossen: Ja 4 Nein 2 Enthaltung 1 Befangen 0**

**TOP 12 Erinnerungskultur und Stadtgeschichte;  
Antrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen vom 28. Januar 2014  
Vorlage: AN/0528/2011-2016**

**Ratsfrau Zielke** äußert sich erfreut darüber, dass das Niedersächsische Landesarchiv sich bereits zu der Thematik geäußert habe. Der Antrag beinhalte jedoch mehrere Punkte, die erörtert werden sollten. Ihrer Fraktion seien einzelne Personen bekannt, die bereit seien, entsprechende themenbezogene Führungen durchzuführen.

**Frau Theesfeld** erklärt, die Jever Marketing und Tourismus GmbH habe in der Vergangenheit schon einmal Führungen zu den Gedenkstätten angeboten. Diese seien aber kaum nachgefragt worden.

**Ratsherr Bollmeyer** bemerkt, es sei sehr sinnvoll, dass das Archiv der Stadt Jever vom Niedersächsischen Landesarchiv verwaltet werde. Gleichwohl müssten auch im Rathaus vernünftige Voraussetzungen für die Aufbewahrung der Akten geschaffen werden, die das Landesarchiv sodann in regelmäßigen Abständen sichten sollte. Es sei bedauerlich, dass die Rückmeldung des Landesarchivs in Eigeninitiative aufgrund einer Pressemitteilung erfolgt sei.

Auch ihm seien regionalgeschichtlich interessierte Personen bekannt, die Interesse hätten, sich mit der gesamten Thematik eingehender zu beschäftigen. Der Antrag sei sehr vielschichtig und sollte in seinen Einzelheiten ernsthaft diskutiert werden. Er verweist in diesem Zusammenhang auf die Broschüre der Ostfriesischen Landschaft „Reise ins jüdische Ostfriesland“, die über die Landschaft zu beziehen sei.

**Ratsherr Udo Albers** macht darauf aufmerksam, dass weitere Maßnahmen wieder mit Kosten verbunden seien. Er bezweifle, dass hierfür städtische Haushaltsmittel zur Verfügung gestellt werden könnten.

**Ratsherr Bollmeyer** ist der Auffassung, eventuell entstehende Kosten sollten nicht von vornherein davon abhalten, sich mit dieser Thematik überhaupt zu befassen. Eine grundsätzliche Beratung sollte zunächst einmal unabhängig von diesem Aspekt geführt werden.

**Herr Müller** teilt mit, Vertreter des Niedersächsischen Landesarchivs hätten ihren Besuch in Jever angekündigt. In diesem Zusammenhang könne über eine erneute Sichtung der Akten gesprochen werden. Die Verwaltung arbeite eng mit dem Landesarchiv zusammen.

**Der Vorsitzende** lässt über den Antrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen abstimmen:

*Der Ausschuss für Kultur, Tourismus, Sport, Freizeit und Wirtschaftsförderung wird sich in seiner nächsten Sitzung mit dem Antrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen vom 28. Januar 2014 zu dem Thema „Erinnerungskultur und Stadtgeschichte der Stadt Jever“ beschäftigen.*

**Abstimmung: mehrheitlich beschlossen: Ja 5 Nein 1 Enthaltung 1 Befangen 0**

**Eigene Zuständigkeit:**

**TOP 13 Genehmigung des Protokolls Nr. 11 vom 6. Februar 2014 - öffentlicher Teil -**

Dieses Protokoll wird mit 3 Ja-Stimmen, bei 4 Enthaltungen wegen Nichtteilnahme genehmigt.

**TOP 14 Mitteilungen der Verwaltung**

**TOP 14.1 Skulptur "Vater und Kind" vor der Brauerei**

**Herr Müller** teilt mit, die dritte Skulptur „Vater und Kind“ werde am 28. März 2014 offiziell enthüllt. Die Aufstellung in den Anlagen vor dem Friesischen Brauhaus erfolge am 27. März 2014 um 14.00 Uhr.

**TOP 14.2 Freilauffläche für Hunde**

**Herr Rüstmann** informiert darüber, dass mit dem Verein „Leinen los“ ein Vertrag abgeschlossen worden sei. Dem Verein werde eine Freilauffläche für Hunde an der Sillensteder Straße auf der ehemaligen Mülldeponie zur Verfügung gestellt. Der Vertrag sei für eine Zeitraum von zehn Jahren abgeschlossen worden.

**TOP 15 Anfragen und Anregungen**

## **TOP 15.1 Schlachtmühle**

**Ratsfrau Rasenack** erkundigt sich, wann die Pflasterung vor der Schlachtmühle fertiggestellt werde.

## **TOP 16 Schließen der öffentlichen Sitzung**

**Der Vorsitzende** schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 17.55 Uhr.

Genehmigt:

Vorsitzende/r	Jan Edo Albers Bürgermeister	Irmgard Wilms Protokollführer/in
---------------	---------------------------------	-------------------------------------